

Eine andere Frage ist es ferner, ob in einem Theile des Lauerntgebietes die Bauten der Alten im Verhältnisse zu der Anzahl und Ausdehnung der Erzlagerstätten „bloß als winzige Schurfarbeiten, als wenn diese gewaltige Erzmasse nur hie und da etwas benagt worden wäre,“ anzusehen seien<sup>68)</sup>. Diese Fragen sind jedoch mit jener, ob der Verfall der Edelmetallbergwerke durch die Gegenreformation herbeigeführt wurde, nicht zu vermengen, sondern von derselben streng auseinander zu halten und, während letztere dem Bereiche der Geschichtsforschung angehört, kann die Beantwortung der erstgedachten zwei Fragen nur von montanistischen Fachmännern gefordert und erwartet werden.

Reinhold Ritter von Buzzi.

### Berichtigungen.

In Nr. 1 der „Carinthia“ 1880 soll es heißen:

Auf Seite 10, Zeile 5 von oben: „Vereitlung“ statt „Vermittlung“.

Auf Seite 17, Zeile 3 des Textes von unten: „den“ statt „die“.

Auf Seite 24, Zeile 15 von oben: „Aus schuß“ statt „Aufschuß“.

Auf Seite 24, Zeile 17 von unten: „ain“ statt „am“.

Auf Seite 24, Zeile 10 von unten: „Maßdorfer“ statt „Mienßdorfer“.

Auf Seite 25, Zeile 7 von oben: „Cammer“ statt „Dammer“.

### Der Winter 1879

war für Klagenfurt ein schlimmer Gast. Unhaltende excessiv große Kälte, hoher Luftdruck und Trockenheit characterisirt ihn. Jeder der Wintermonate hatte weniger Luftwärme, als das säculare Mittel fordert.

Der Monat December hatte  $-14.02^{\circ}$  C. gegen  $-3.89^{\circ}$  C. normal.

Der Monat Jänner hatte  $-12.72^{\circ}$  C. gegen  $-5.95^{\circ}$  C. normal.

<sup>68)</sup> Der Herr Verfasser der erwähnten Abhandlung: „Die alten Bergbaue auf Edelmetalle in Oberkärnten“, welcher obige Frage bejahend beantwortet (a. a. O. S. 278), wolle uns nicht verargen, daß wir gleichwohl solche, so lange nicht andere Fachmänner seiner Ansicht beistimmen, noch als eine offene ansehen; wird ja doch auch im civilgerichtlichen Verfahren zu einem vollständigen Beweise durch Kunstverständige die einhellige Aussage zweier Kunstverständiger erfordert.